

Elternarbeit und Firmung ab 18

Wenn mein Kind flügge wird

Praxisbeispiel Pfarrei Wil

Elternanlass im Rahmen des Infoabends zur Firmung

Rahmen

Die Pfarrei Wil bietet einen Infoabend für Eltern und FirmandInnen an:

19 Uhr: Informationen rund um den Firmweg für die Eltern

20 Uhr: Informationen für die angehenden FirmandInnen

Parallel dazu Impuls und Austausch für die Eltern zum Thema «flügge werden»

Fakultativ/ mit Anmeldung

21 Uhr: Abschluss des Abends für beide Zielgruppen

Zielsetzung

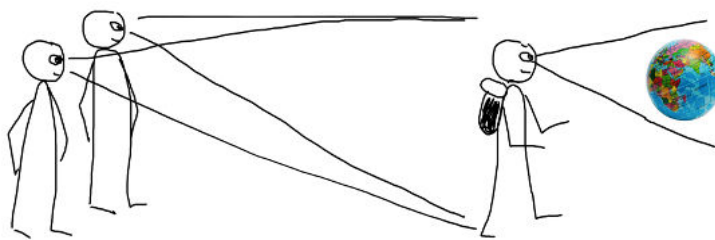
Mit dem Infoteil für die Eltern wird die Verbindung zum Thema «flügge werden» bereits deutlich. Die Firmanden übernehmen auf der Schwelle ins Erwachsenenalter Verantwortung für ihren Firmweg. Sie treffen die Entscheidung, ob sie sich für den Firmweg, und wenn ja, für welchen Firmweg anmelden. Eltern begleiten ihre Töchter und Söhne allenfalls noch in der Entscheidungsfindung. Nicht nur rund um die Firmung, sondern auch in vielen anderen Lebensbereichen befinden sich Eltern und junge Erwachsene in einer Umbruchphase. Der Elternanlass bietet Raum, sich mit dieser neuen Lebensphase auseinanderzusetzen, vor allem im Austausch mit anderen Eltern. Der Anlass richtet sich nicht nur an die Eltern der Firmanden, sondern ist offen für Eltern von jungen Erwachsenen von 17-20 Jahren.

Inhalt/ Ablauf:

Zeitbudget: eine Stunde

20.00 Einleitung

20.05 Einstieg mit Schaubild



Kind: Blick in die Welt hinaus – „ich gehe meinen Weg“

Eltern: Blick auf das Kind - „wie es seinen Weg geht“

Zwei Mäuschelrunden: Fokus Eltern – Fokus junge Erwachsene:

Rollen, Aufgaben, Bedürfnisse

Im Plenum Eindrücke sammeln

20.20 kurzer Impuls «flügge werden als Übergang in eine neue Lebensphase für Eltern und junge Erwachsene»

20.25 Austauschrunden (3er/ 4er Gruppen):
Wie erlebe ich diese neue Phase?
Was brauche ich? Was hilft mir?

20.35 Plenum:
Erkenntnisse, Eindrücke, Fragen

20.45 Impuls: ergänzt, verstärkt Voten der Eltern
Aspekt: wie Glaube/ Spiritualität Eltern in diesem Prozess stärken kann

20.55 Abschluss

Erweiterung bei einem Zeitbudget von 1¼ oder 1½ Stunden:

Anhand des Schaubildes näher auf die Elternperspektive eingehen:

Mein (neues) Leben: nicht nur bezogen auf die Familie, auf die Kinder

Unser (neues) Leben als Paar

Resonanz

Acht Eltern haben teilgenommen. Die Familienkonstellationen waren unterschiedlich: während die einen Eltern das flügge werden des ältesten Kindes erleben, sind Eltern da, die schon «Übung» mit diesem Thema haben: das jüngste Kind ist nun in diesem Umbruchprozess. Daraus ergibt sich ein reger Austausch. Es werden auch offen Herausforderungen und die emotionalen Wechselbäder angesprochen: Erleichterung, Stolz und Neugier im Blick auf die neue Lebensphase, aber auch Wehmut, Trauer und Leere gehören dazu.

8. November 2023, Madeleine Winterhalter, Fachstelle PEF